



lebensphase3

SENIORENNETZWERK

Illnau-Effretikon & Lindau

Jahresbericht 2016

Unser Verein hat sich auch im Jahre 2016 kontinuierlich weiter entwickelt und – was mir noch wichtiger scheint – weiter konsolidiert. Es zeigt sich, dass es die Bevölkerung unserer Gemeinden schätzt, eine Möglichkeit zu haben, sich in der dritten Lebensphase über alle gesellschaftlichen, beruflichen oder politischen Abgrenzungen für gemeinsame Aktivitäten zusammenzuschliessen und die neuen Freiheiten für konstruktives Tun zu nutzen. Wichtig scheint mir dabei auch der Aspekt der „Selbstverwaltung“ – wir werden nicht animiert oder berieselt, sondern wir entscheiden selber darüber, was uns frommt oder glücklich macht.

Mitglieder und Personelles

Wir haben die 500er-Grenze geknackt – anfangs Dezember zählten wir 508 Mitglieder, eine stolze Zahl für einen Verein, der keine grossen Lockangebote machen kann. Die Zusammensetzung des Vorstands hat sich wieder leicht verändert; mit einer gewissen Rotation wird man angesichts unseres Durchschnittsalters auch immer rechnen müssen: es wird wohl kaum jemand 20 Jahre in seinem Amt ausharren. Das heisst eben auch, dass es wichtig ist, personell genügend stark dotiert zu sein, damit auch einmal unerwartete Rückzüge verkraftet werden können. An der Vereinsversammlung verabschiedeten wir Viktor Arpagaus als Vertreter der Pfarrei St. Martin. An seiner Stelle rückte Jost Baumgartner, Effretikon, in den Vorstand nach. Nelly Untersander ist seit diesem Jahr Vertreterin der Pro Senectute Lindau anstelle von Viviane Ernst.

Zusammensetzung von Vorstand und Geschäftsleitung

Präsident:	Ueli Annen*
Vizepräsidentin:	Susi Klaus-Schlumpf*
Rechnungsführerin:	Beatrice Früh*
Aktuar:	Paul Bachmann*
Stadtrat I.-E.	Mathias Ottiger
Gemeinderat Lindau	Peter Reinhard
Gesundheitsamt I.-E.	Judith Hartmann*
Ref. Kirchenpflege I.-E.	Ann Suter
Ref. Kirchenpflege Lindau	Marianne Sewer
Kath. Kirchenpflege I.-E./L	Jost Baumgartner
Pro Senectute I.-E.	Ruth Hildebrand
Pro Senectute Lindau	Nelly Untersander
Senioren für Senioren/Büro	Peter Gutjahr**, Emma Kündig
Sprachen	Trudi Muggli
Bildung & Kultur/Geburtstagsgrüsse	Gloria Rauh*
Seniorenchor	Alwin Bachmann
Pétanque	Christian Meyer+
ComputerIA	Peter Rauh (Mitglied mit beratender Stimme)

* auch Geschäftsleitungsmitglieder

** nur Geschäftsleitungsmitglied

Versammlungen, Sitzungen, Anlässe

Es fanden zwei Vereinsversammlungen, zwei Vorstandssitzungen und vier Geschäftsleitungs-Sitzungen statt. Neben statutarischen und vereinsinternen Geschäften befasste sich der Vorstand mit dem Thema der Selbsthilfe im Alter, den Angeboten gegenseitiger Unterstützung, welche in jüngerer Zeit nicht mehr so recht zum Tragen gekommen sind. Die vertiefte Auseinandersetzung damit führte dazu, dass bereits in der Dezembersitzung ein Konzept präsentiert werden konnte, welches in grösserem Rahmen zu einem neuen Anlauf im Jahr 2017 führen wird.

An der Vereinsversammlung im Mai waren 92 Mitglieder anwesend. Die Geschäfte gingen ohne grössere Diskussion im Sinne des Vorstands über die Bühne. Die Veröffentlichung von persönlichen Daten wurde diskutiert und schliesslich deutlich abgelehnt; innerhalb der Gruppen ist der Austausch von Adressen und persönlichen Daten aber weiterhin unproblematisch.

Die Herbstversammlung fand im Stadthausaal statt; nach dem vereinsinternen Teil der Versammlung erfreute sich ein gut gefüllter Saal am Vortrag des Buchautors und Publizisten Lorenz Marti, der darüber sinnierte, was unsere eigene Existenz mit den kosmischen Kräften des Universums zu tun hat. Zum fünften Mal organisierten die *lp3* zusammen mit den Gemeinden Illnau-Effretikon und Lindau das Salute66, die ‚Jungseniorenfeier‘ für die neuen 66-Jährigen, welche dieses Jahr mit dem Klavierspiel von Chris und Mike bereichert wurde. Das kurze Referat von Klara Obermüller gab den jungen Pensionierten einige wertvolle Gedanken auf den weiteren Weg. Es gelingt uns immer wieder, an diesem Anlass neue Leute für unsere vielfältigen Aufgaben zu gewinnen.

Auch am Neuzuzügertag im September war die lebensphase3 zusammen mit vielen anderen Vereinen präsent.

Finanzen

Die längere Reihe von kleineren und grösseren Defiziten hat im Jahre 2015 ein vorläufiges Ende gefunden. Die Rechnung der lebensphase3 schloss mit einem satten Gewinn von rund Fr. 6800.-. Angesichts der beträchtlichen Verpflichtungen des Vereins ist eine genügende Vermögensreserve ein Gebot der Vernunft.

Die Beiträge der beiden Gemeinden, der Kirchen und der Pro Senectute blieben in diesem Vereinsjahr konstant. Wir sind dankbar für die Anerkennung unserer Arbeit, wie sie u.a. auch in der finanziellen Unterstützung durch die öffentlichen Institutionen zum Ausdruck kommt. Besonders zu erwähnen ist die Gemeinde Lindau, die in diesem Jahr ihren Beitrag um Fr. 2000.- aufgestockt hat.

Zusammenarbeit mit andern Institutionen

Die Zusammenarbeit mit der Ortsvertretung Pro Senectute Illnau-Effretikon ist mit einer Vereinbarung gesichert. Sie wurde in einer gemeinsamen Sitzung, die speziell dieser Zusammenarbeit gewidmet war und an der einige notwendige Anpassungen vorgenommen wurden, bekräftigt.

Die Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit hat sich weiter gut entwickelt. Neben den Smartphone-Kursen wirkten Seniorinnen und Senioren der lebensphase3 auch bei einer Projektwoche im Schulhaus Watt mit.

Aus den Kontakten mit der Musikschule ergab sich dieses Jahr die Idee der Gründung eines Musikensembles, welches auch bei Vereinsanlässen würde auftreten können. Die Resonanz dieser Idee übertraf alle Erwartungen. Weiteres siehe unter ‚Projekte‘.

Der Präsident nahm auch an einigen Anlässen der VASOS teil, die sich auf nationaler Ebene für die Interessen der älteren Generation einsetzt. Die VASOS modernisierte dieses Jahr ihre Statuten und will in Zukunft ihre Mitgliederorganisationen vermehrt einbeziehen.

Eine neue Dimension der Zusammenarbeit unter den lokalen Altersorganisationen auf lokaler Ebene eröffnete sich mit der Projektgruppe ‚Drehscheibe‘, die von der Fachstelle für Altersarbeit im Gesundheitsamt von Illnau-Effretikon, Judith Hartmann, inspiriert und geleitet wurde.

Von besonderer Bedeutung ist für die lebensphase3 das Verhältnis zum Alterszentrum Bruggwiesen, auch deshalb, weil unsere Räume sich unter seinem Dach befinden. Ende Jahr wurde klar, dass der Verein neu nicht mehr die Stadt, sondern das Alterszentrum als Vermieter haben wird. Die bisherige Nutzung der Räumlichkeiten (Art und Umfang) durch die Altersorganisationen ist gemäss Leistungsvereinbarung der Stadt mit dem AZB zu gewährleisten. In diesem Vertrag wird im Übrigen das Alterszentrum zur intensiven Zusammenarbeit mit anderen Leistungserbringern auf dem Gebiet der Altersarbeit im Einzugsgebiet verpflichtet. Zweifellos könnte in dieser Hinsicht die bestehende Kooperation noch ausgebaut werden.

Information und Öffentlichkeitsarbeit

Die lebensphase3 ist wohl einer der am stärksten präsenten Vereine in den öffentlichen Medien. Dieses Jahr benutzten wir auch vermehrt die Möglichkeit der Information über das vereinsinterne Mailing, allerdings mit dem Nachteil, dass längst nicht alle Mitglieder über Mailadressen verfügen. Mit der Beteiligung am Grossversand der Pro Senectute gelangen wir mit schriftlichen Erzeugnissen weiterhin an rund 2500 Adressen von über 65-Jährigen in der Gemeinde Illnau-Effretikon. Mindestens einmal im Jahr wird unser Info auch in Lindau an diese Altersgruppe verschickt.

Vereinsgruppen

Unter dem Dach des Vereins sind weiterhin neun Vereinsgruppen tätig, deren Kurzberichte diesem allgemeinen Überblick beigelegt sind. Bezüglich der Gruppe Senioren für Senioren gilt es festzuhalten: Nachdem die ursprünglichen Hauptanliegen (allgemeine Nachbarschaftshilfe) neu vom Projekt Drehscheibe aufgenommen werden, wird der noch bestehende und sehr beliebte Fahrdienst in den Rang einer Gruppe erhoben. Die Leitung dieser Gruppe obliegt neu dem Team Emma Kündig und Bruno Lobsiger.

In der Gruppe Wandern hat Hans Boutellier seine Leitungsfunktionen an Lilly Kraft weitergereicht.

Die Vereinsgruppen bilden nach wie vor das Fundament unserer Vereinstätigkeiten. Als Vereinspräsident liegt mir daran, allen Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern für ihre zum Teil grosse und engagierte Arbeit im Namen aller Vereinsmitglieder meinen Dank auszusprechen. In diesen Dank eingeschlossen sind selbstverständlich auch die Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsleitung. Besonders zu nennen ist auch die Fachstelle Alter in der Abteilung Gesundheit der Stadt Illnau-Effretikon, die uns immer wieder tatkräftig in unsern Bemühungen unterstützt.

Projekte

Salute66 ist zu einer festen Tradition geworden und wird künftig nicht mehr als Projekt, sondern als regulärer Anlass der lebensphase3 behandelt, der von der GL durchgeführt wird.

In der Kategorie Projekte figurieren weiterhin Smartphone Workshops, Wanderferien, Lesezirkel Französisch und neu unsere Musikensembles sowie das Projekt ‚Drehscheibe‘. Versuchsweise führten wir dieses Jahr auch zwei **kulturelle Nachmittagsausflüge** ins Landesmuseum (Dada-Ausstellung) und ins Ritterhaus Bubikon (Ausstellung Hungerjahr 1816) durch. Für beide Anlässe gab es zwischen 12 und 15 Anmeldungen, das Echo war durchwegs positiv. An unserer Koordinationssitzung kamen wir aber überein, diese Art von Veranstaltung der Ortsgruppe Pro Senectute zu überlassen. Sie haben Ende dieses Jahres mit dem Projekt ‚Gemeinsam etwas erleben‘ angefangen, das eben solche Ausflüge einschliesst.

Smartphone Workshops gab es in diesem Jahr insgesamt 6, bei einer Teilnahme von jeweils 8-12 Personen. Sie wurden alle vom Team der Jugendarbeit Illnau-Effretikon organisiert und begleitet.

Der **Lesezirkel Französisch** findet neu alle 14 Tage am Freitagnachmittag in zwei Gruppen statt. Emma Kündig ist als Initiantin der Gruppe auch hier in leitender Funktion tätig.

Das von Fredi Lacher getragene **Wanderferienangebot** im Südtirol hat sich trotz verlockender Preise noch nicht etabliert. Es haben nur gerade zwei Personen aus dem Kreis unseres Senioren-Netzwerks teilgenommen.

Der Aufruf zum Mitspielen in einem **Seniorenmusikensemble**, das von der Musikschule professionell geleitet würde, meldeten sich insgesamt rund 30 Personen. In der Folge bildeten sich drei bunt gemischte Ensembles mit je 8-10 Personen, die alle an sechs Proben in diesem Wintersemester einige Stücke erarbeiten; vorläufig sind es Klezmer, Barock und Evergreen. Wir werden versuchen allen drei Gruppen einen Auftritt im Frühling zu ermöglichen. Wie es dann weiter geht, wird mit den Beteiligten und der Musikschule neu auszuhandeln sein.

Schliesslich beschäftigte sich ein Ausschuss der Geschäftsleitung zusammen mit Judith Hartmann und zusätzlichen Interessierten mit der Neulancierung eines Alltagshilfeprojekts, das als **„Drehscheibe“** nun bereits fertig konzipiert vorliegt und im Frühling gestartet werden soll. Neu daran ist, dass es zwar als Projekt der lebensphase3 angegliedert wird, aber explizit und aktiv auch von den andern Akteuren der Altersarbeit in der Gemeinde Illnau-Effretikon mitgetragen wird, namentlich von der Pro Senectute, den beiden Kirchen und dem Gesundheitsamt der Stadt Illnau-Effretikon.

Die „Seniorenzene“ in Illnau-Effretikon und Lindau ist nicht zuletzt dank unserem Verein lebendiger denn je.

Dezember 2016

Ueli Annen, Präsident lebensphase3

BERICHTE DER VEREINSGRUPPEN

Senioren für Senioren

Seit Frühling dieses Jahres war klar, dass die Alltagshilfe von Senioren für Senioren neu aufgegleist würde. Es fanden noch vereinzelte Vermittlungen statt, dies im Bereich Gartenarbeiten und Haushalt.

Fahrdienst

Soviel gleich zu Beginn. Im Berichtsjahr 2016, welches vom 1. November 2015 bis zum 31. Oktober 2016 dauert, konnten 726 Fahrten (Vorjahr 506) durchgeführt werden. Dabei legten unsere 17 Fahrerinnen und Fahrer nicht weniger als 11'612 km (Vorjahr 7'785 km) zurück. Dadurch wurden 111 verschiedene Fahrgäste transportiert. Davon fallen 63 auf das AZB. Nach dem Neustart im April 2015 konnten unter der Führung von Susi Klaus und Emma Kündig verschiedene Punkte aus dem Arbeitspapier vom 10. Februar 2015 sinnvoll erreicht werden:

- Sicherstellung eines transparenten Fahrdienstes
- Stärkung des Vermittlerdienstes durch einheitliche Handhabung für die Durchführung der Fahrten (klar festgelegte Tarife)
- Festlegung des einheitlichen Tarifs und der dazu notwendigen Regelung der Finanzierung des Fahrdienstes mit kleinstmöglichem, administrativem Aufwand

Die beiden Fahrerzusammenkünfte im März und September 2016 dienten in erster Linie dem Gedankenaustausch und der Klärung möglicher Fragen. Anlässlich der Zusammenkunft im September 2016 konnten unsere Fahrerinnen und Fahrer dem Referat von Hans Zimmermann (SRK Fahrdienst Lindau) über den Umgang mit Fahrgästen Neues in Erfahrung bringen.

Um auch in Zukunft den Anforderungen an den Fahrdienst gerecht zu werden, konnte Bruno Lobsiger aus Grafstal als Leiter des Fahrdienstes gewonnen werden. Nach wie vor amtiert in zuverlässiger Weise Emma Kündig als Koordinatorin der einzusetzenden Fahrerinnen und Fahrer, welche unsere Gäste sicher ans Ziel führen. Die Telefon-Nummer für den Fahrdienst bleibt sich gleich, nämlich 079 390 85 87.

Allen Beteiligten, welche zum guten Gelingen unseres beliebten Fahrdienstes beigetragen haben, sei an dieser Stelle aus grosses "Dankeschön" ausgesprochen.

Für 2017 wünschen wir allen allzeit gute Fahrt!

Susi Klaus, Emma Kündig, Bruno Lobsiger

Seniorenchor – Singen

Auch 2016 hat das Weihnachtskonzert im Alterszentrum stattgefunden. Es ist jetzt schon das vierte Konzert im Alterszentrum und es wird langsam aber sicher zur Tradition. Das Interesse der Bevölkerung wird jedes Jahr grösser. In diesem Jahr werden wir das Konzert wieder selber bestreiten.

Leider mussten wir in diesem Jahr Abschied nehmen von einem langjährigen Sänger. Wir werden unseren Sängerkollegen stets in guter Erinnerung behalten. Als Seniorenchor muss man damit rechnen, dass es Veränderungen bei den Mitgliedern gibt. Wir sind jetzt immer noch 30 Sängerinnen und Sänger. 19 Frauen und 11 Männer. Ein Ehepaar kann aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr an den Proben teilnehmen. Ein Kollege macht eine Auszeit.

Die alljährliche Chorreise – zusammen mit den Pfarrgass-Singer Winterthur – ging an den Klöntalersee. Es war wie immer auf unseren Reisli: schönes Wetter und Superstimmung!

Unserer Dirigentin Giuseppa Graf danken wir recht herzlich für ihren Einsatz, Geduld und das Vertrauen in uns Sängerinnen und Sänger. Danken möchten wir der Geschäftsleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AZB für die gute Zusammenarbeit.

Wir suchen dringend Tenöre für den Männerchor 1. und 2., aber auch Sängerinnen. Wir haben alle 2 Wochen im Saal vom Alterszentrum – jeweils Freitagmorgen – Probe. Nähere Angaben unter www.lebensphase3.ch. Im Regio unter Agenda werden unsere Proben auch aufgeführt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Einfach vorbeikommen und mitmachen.

Singen macht Spass vor allem in Kreise lieber Kolleginnen und Kollegen. Fröhliches Zusammensein in der Cafeteria im Alterszentrum beenden jeweils die Chorproben.

Alwin Bachmann

Geburtstagsgrüsse für Senioren

Gruppe Effretikon und Lindau

Im Jahr 2016 wurden für Effretikon und Lindau 1034 Karten hergestellt, da Kyburg jetzt neu ebenfalls bedient wird. Die Gruppe Geburtstagsgrüsse Effretikon war bis im Frühling 2016 damit beschäftigt, aus farbigem Papier geflochtene Herzen zu machen, die auf passende Karten geklebt wurden. Der Jahresspruch für diese Kartenserie wurde von der Gruppe ausgewählt, und der Kaligraph, der mit uns arbeitet, gestaltete den Text auf seine besondere Art. Wir sind ihm sehr dankbar für diese Bereicherung.

Dann entschied sich die Gruppe, für die nächste Kartenserie zu sticken. Der nötige Stoff wurde gekauft und von einer fleissigen Mitarbeiterin in ca. 10 cm grosse Quadrate geschnitten. Viele herzige kleine Bilder sind schon entstanden und sind am Entstehen. Sie werden mit Sprühleim auf die Karten geklebt.

Dieses Jahr ist die Effretiker Gruppe 25-jährig geworden – Zeit zum Feiern!

Gruppe Illnau

In Illnau wurden 980 Karten angefertigt. Bis im Frühling 2016 wurde die Illnauer Gruppe behelfsmässig im Reformierten Zentrum Rebbuck beherbergt. Für ihre neue Serie konnte sie vom Herbst an wieder am gewohnten Ort im Pfarrhaussaal zusammenkommen und ist dafür dankbar. Gegenwärtig sind die Frauen mit besonderer Wille und ausgestanzten Blumen beschäftigt.

In beiden Gruppen sind weitere flinke, kreative Hände herzlich willkommen!

Gloria Rauh

Bildung und Kultur

Die Mitglieder der Gruppe Bildung und Kultur blicken auf ein Jahr mit abwechslungsreichen Programmen zurück.

Die ersten zwei Veranstaltungen fanden im Stadthausaal in Effretikon statt. Im Februar gestaltete Judith Hartmann vom Gesundheitsdienst Illnau-Effretikon mit einem Team von Leuten aus betroffenen Organisationen einen sehr interessanten Nachmittag mit dem Thema „Wohnen und Betreuung im Alter“ in Illnau-Effretikon und Lindau. Gut 80 Leute waren vom Thema angesprochen.

Am gleichen Ort fand im März eine ganz andere Veranstaltung statt. Das Seniorenorchester „Die Senioriker“ von Uster gab unter der Leitung von Anja Wettstein ein vielseitiges Konzert von Mozart bis Cole Porter. Die relativ hohe Gage und die zusätzliche Miete eines Flügels zwangen

uns, einen höheren Eintrittspreis zu verlangen. Leider liessen sich nur gut 30 Personen vom Angebot ansprechen.

Im Juni führte Verena Reh an drei Donnerstagnachmittagen einen Samariterkurs für Senioren durch und freute sich über die rege Teilnahme: je zwölf Personen für die Teile eins und zwei und 16 für den dritten Teil. Letzteren teilte sie auf, um dem praktischen Teil besser gerecht zu werden.

Januar bis März und September bis November fanden zwei Qigong und Tai Chi Kurse statt, ebenso Kreistanz Nachmittage in Blöcken von vier Wochen, je dreimal vor und nach den Sommerferien. Wir sind Christa Grünwald und Elisabeth Möckli für diese Angebote sehr dankbar. Während den Kulturwochen zeigte die Gruppe Bildung und Kultur am Mittwochnachmittag wieder einen dem Thema Asien entsprechenden Film. Da sich herausstellte, dass der zuerst ausgewählte Film schon im Programm des Kulturforums aufgeführt war, wählten wir den Zeichentrickfilm „Das Dschungelbuch“, der von Alt und Jung genossen wurde: von 30 Erwachsenen und 30 Kindern!

Zur Abendveranstaltung wurde der Leiter des von Illnau-Effretikon unterstützten Projektes auf den Philippinen eingeladen. Mit Bildern, Tanz und eindrücklichen Ausführungen war es ein interessanter Abend, dem leider nur etwa 30 Personen beiwohnten.

Im Oktober und November fanden Veranstaltungen im Saal des Alterszentrums Bruggwiesen statt. Max Binder, ehemaliger Stadtrat von Illnau-Effretikon und alt Nationalrat, gab einen lebendigen Einblick in sein Leben zu dieser Zeit. Aussergewöhnlich viele Bewohner des Alterszentrums interessierten sich für diesen Vortrag. Gesamthaft waren fast 70 Personen anwesend.

Im November berichteten Bernhard und Peter Rauh von ihrer gemeinsamen Reise an der Ostküste Kanadas mit wunderbaren Fotos. Gut 80 Leute waren angesprochen, wieder mehr als 30 Bewohner des Alterszentrums Bruggwiesen.

Der zur Tradition gewordene Märli Nachmittag mit Theresia Baker findet dieses Jahr im Hotzehus in Illnau statt. Das erlaubt eine grössere Besucherzahl und ermöglicht es dem Team, Kaffee und Kuchen selber anzubieten – ein schöner Abschluss eines abwechslungsreichen Jahres.

Sollte jemand interessiert sein, in der Gruppe Bildung und Kultur mitzumachen, wäre er oder sie herzlich willkommen!

Für die Gruppe

Gloria Rauh

Wandergruppe

Beabsichtigt waren 23 Wanderungen und bis auf zwei Ausnahmen konnten alle durchgeführt werden. Die Ausflüge von Othmarsingen nach Wohlen und von der Lenzerheide nach Scharans sind neu im März und im Juni 2017 vorgesehen.

Die Touren führten uns in alle Himmelsrichtungen. So zum Beispiel dem Rhein entlang von Stein am Rhein bis Katharinental, im Freiamt von Unterkulm nach Schöftland, im Toggenburg von Starkenbach bis Unterwasser, im Berner Oberland auf die Axalp, dann besuchten wir die Tüfelsschlucht bei Hägendorf und in Appenzell hatten wir die Wahl, entweder Aufstieg zur Hundwilerhöhe oder gemütlich auf dem Barfussweg. Weiter erwähnenswert sind der Aufstieg zur Belchenflue und die faszinierende Herbstwanderung auf der Siblingerhöhe.

Anfangs August war nach dem Marsch wiederum Treffpunkt im Butzenriet zum Grillplausch. Auch in diesem Jahr war der Anlass ein voller Erfolg. Herzlichen Dank allen freiwilligen Helfern, besonders Lilly Kraft für den ausserordentlichen Einsatz.

Personelles:

Auch dieses Jahr werden zwei Personen per Ende 2016 das Wanderleiterteam verlassen. Es sind dies Edwin Schneider, im Amt seit 26.09.2002, und Werner Gugolz, im Amt seit 06.04.2006. Erna Stähli feiert ihr 10-jähriges Jubiläum und die Gruppenleitung übernimmt ab sofort Lilly Kraft.

Herzliche Gratulation an Erna zum Jubiläum und an Lilly zur neuen Aufgabe, viel Glück!

Den beiden "Veteranen" danken wir herzlich für ihre Treue, wünschen alles Gute, Gesundheit und hoffentlich bei einer der nächsten Wanderungen!

Hans Boutellier

Sprachen

Die Gruppe Sprachen kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückschauen. Obwohl wir 14 Austritte zu verzeichnen hatten, ist die Zahl der KursteilnehmerInnen um 29 auf ein Total von 137 angestiegen. Diese schöne Zunahme hat wohl mehrere Gründe. Einerseits konnte Ueli Annen mehrmals ein Eingesandter im Regio platzieren. Andererseits haben wir zum ersten Mal auch im Dorf-Blitz inseriert und damit mehr Interessierte aus den Gemeinden Brütten, Nürensdorf und Bassersdorf erreichen können.

Das rege Interesse bestätigt uns, dass die Sprachkurse für Seniorinnen und Senioren einem echten Bedürfnis entsprechen. Aktuell führen wir 13 Englischklassen, 4 Italienischklassen und 4 Spanischklassen, insgesamt also wieder die gleiche Anzahl Kurse wie noch anfangs 2015.

Inzwischen hatten wir sogar schon ein kleineres Platzproblem aufgrund von Kursüberschneidungen. Dieses konnten wir zum Glück lösen, indem wir mit einem Kurs in die ComputeriA ausweichen können. Wir möchten die Gelegenheit nutzen hiermit den Benutzerinnen und Benutzern von Büro und ComputeriA für dieses Entgegenkommen zu danken.

Schön ist zu sehen, dass die Kurse eine breite Palette von Menschen ansprechen, und zwar sowohl in Bezug auf Lebens- und Lernerfahrungen, als auch bezüglich Altersgruppen. So zählen wir unter den Teilnehmenden neben ein paar Frühpensionierten und Noch-Teilzeittätigen auch eine ganze Gruppe von über 80-Jährigen, ja sogar mehrere über 85-Jährige. Sprachenlernen ist ganz klar nicht nur etwas für Junge!

Neben den Sprachkursen ist auch die von Emma Kündig geleitete Französisch-Leserunde gewachsen, so dass sie inzwischen auf 2 Gruppen aufgeteilt wurde. Im Gegensatz zu den übrigen Sprachkursen ist die Französischstunde weiterhin ein kostenloses Freiwilligenangebot, welches sich nicht in der Rechnung niederschlägt. Vorläufig wird dies auch so bleiben, da die Mehrheit der Teilnehmenden auf Anfrage einer interessierten Französischlehrerin fanden, sie möchten ihre Französischstunde im gewohnten Rahmen weiterführen und nicht mit einer Lehrperson.

Im Frühling 2016 hat Marie-Theres Weiss ihr 25-jähriges Jubiläum als Sprachlehrerin für die lebensphase3 begangen und auch die übrigen 3 bisherigen Lehrerinnen (Irma Hausheer, Irene Hotz Glanzmann, Lugi Schweitzer) sind uns treu geblieben. Wir alle freuen uns auf ein weiteres erfolgreiches Jahr der Gruppe Sprachen.

Trudi Muggli

ComputeriA

Die ComputeriA war im Berichtsjahr (1.12.2015 bis 30.11.2016) an 47 Tagen geöffnet. 163 Personen nahmen die Beratung in Anspruch (3 mehr als im Vorjahr), durchschnittlich also 3.5 Personen. In der Regel waren 2 Betreuer anwesend, die die Ratsuchenden unterstützen. Mit wenigen Ausnahmen konnten die Probleme gelöst, die Fragen beantwortet werden.

Im ersten Semester wurden folgende Einsteigerkurse angeboten: Ricardo (3 Teilnehmende), Steuererklärung (1 Teilnehmende), Windows 10 Foto für Einsteiger (8 Teilnehmende). Andere Kursangebote wurden mangels Interessenten nicht durchgeführt.

Zum 5-jährigen Jubiläum der ComputeriA unternahmen alle Teammitglieder einen Ausflug mit dem Gottardino durch den neuen Basistunnel mit Halt in der Notstation Sedrun. Bei Bilderbuchwetter genossen wir die Dampfschiffahrt von Luzern nach Flüelen und die Fahrt über die „alte“ Gotthardstrecke nach Biasca. Die Kosten, die den budgetierten Betrag für den gemeinsamen Ausflug überstiegen, trugen die Teammitglieder selber.

Dreimal im Jahr besprachen und planten die Teammitglieder die Aktivitäten, tauschten ihre Erfahrungen aus und diskutierten technische Fragen.

Finanziell wird das Berichtsjahr weniger erfolgreich als das Vorjahr ausfallen, da weniger Kurse durchgeführt wurden. Zudem fehlen die zusätzlichen Einnahmen aus der Vermietung der Infrastruktur an die Stadt Illnau-Effretikon für Computerkurse für Migrantinnen. Diese Kurse waren im laufenden Jahr offenbar nicht gefragt. Einnahmen aus den Unkostenbeiträgen und Kursen von Fr. 2'598.85 standen Fr. 593.30 Ausgaben für Betriebsmaterial, Teilamortisierung der Hardware, Teamausflug und Anerkennung des Teams gegenüber. Fr. 2'005.55 konnten an die Vereinskasse überwiesen werden zur Deckung des ComputeriA-Anteils an den Miet- und Internetanschlusskosten sowie der Entschädigung des Gruppenleiters. Nach Deckung dieser Posten ergab sich ein Defizit von Fr. 207.85.

Wir schauen auf ein spannendes und erfolgreiches Jahr zurück, dank dem Engagement eines motivierten Teams. Herzlichen Dank an alle Mitglieder! Wir würden uns freuen, wenn unser Team noch etwas wachsen könnte, damit sich die Einsatztage auf mehr Leute verteilen. Wer Interesse hat, ist herzlich eingeladen, sich an einem Montagvormittag in der ComputerIA zu melden.

Peter Rauh

Petanque

Die Petanque-Gruppe kann auf eine erfreuliche Saison zurückblicken. Unter der versierten Betreuung von Dieter Becker, Walter Fitzi und Ueli Annen traf sich eine muntere Schar von Spielerinnen und Spielern an vierzehn Spieltagen auf den beiden Bahnen im Moosburgpark. Manchmal waren gegen 20 Personen auf dem Platz, sodass zwei Mannschaften jeweils auf die Kiesflächen neben den Petanque-Bahnen auswichen, was der Spielfreude jedoch keinen Abbruch tat. Die Mannschaften werden jeweils durch ein Zufalls-Wahl-System ermittelt woraus sich immer wieder neue Begegnungen und Kontakte ergeben – ein Gruppenerlebnis, das allen Freude und Kurzweil beschert. Zum Auftakt im Frühjahr und beim Ausklang im Herbst lernte man sich bei einem Apéro vor Ort näher kennen. Im angeregten Gespräch wurde über Wurftechniken und den Spielverlauf debattiert. Eine Gruppe pflegt die Spielfreude auch über die Wintermonate weiter. Sie trifft sich vier Mal im Bocciodromo in Winterthur zum Spiel mit anschliessendem Pizza-Schmaus. Ob sich daraus auch einen Trainingsvorsprung für die kommende Saison ergibt, wird sich noch zeigen.

Christian Meyer

Repair Shop

Der Wechsel des Namens von „Seniorenwerkstatt“ zu „Repairshop“ hat der Nachfrage nach Reparaturen von vielen Geräten, Apparaten, Spielzeugen und Alltagsgegenständen nicht geschadet. Der Repairshop ist zu einem beliebten Angebot des Vereins lebensphase3 geworden. Die Besucherzahlen wachsen kontinuierlich, so haben in diesem Jahr ca. 360 Personen die Werkstatt besucht. An 46 Mittwochnachmittagen war die Tür geöffnet. Viele sind inzwischen treue Kunden geworden, die defekte Geräte von erfahrenen pensionierten Handwerkern wieder funktionstüchtig machen lassen. Immer wieder hören wir von den Kundinnen und Kunden, wie froh sie seien, dass wir mit unserem Service einen wichtigen Beitrag gegen die „Wegwerfgesellschaft“ leisten und damit die Umwelt schonen helfen. So versuchen wir das Unmögliche möglich zu machen, die beruflichen Erfahrungen des Seniorenteams sind der Garant, dass wir kaum einen Auftrag zurückweisen müssen. Immer wieder bewundere ich die Ausdauer, Kreativität und Beharrlichkeit mit der die Reparatereure nach Lösungen suchen und auch finden. Doch bedauern wir sehr, wenn auch wir manchmal sagen müssen: irreparabel. Nebst Küchenmaschinen, Nähmaschinen, Staubsaugern und Kaffeemaschinen konnten wir Gartengeräte und Werkzeuge wieder funktionsfähig machen. Die Liste der zu reparierenden Gegenstände reicht vom Bügel-eisen über Kinderspielsachen, Schmuck und elektrischen Apparaten zu elektronischen und optischen Geräten.

Das Reparaturteam arbeitet gratis, die bescheidenen Beträge für die Reparaturen dienen der Deckung der Unkosten, sowie dem Ersatz von Werkzeugen, Maschinen und Ersatzmaterial. Die Arbeit erfüllt uns mit Freude.

Gerne helfen wir auch Jugendlichen bei der Reparatur ihrer Fahrräder und Kickboards. Das Ziel, dass Jugendliche das Angebot des Repairshops mehr nützen, haben wir noch nicht erreicht. Um das Reparaturangebot auch mittelfristig aufrechterhalten zu können, werden dringend weitere Senioren und Seniorinnen mit handwerklichem Geschick und mechanischen, elektro-nischen, elektrotechnischen Kenntnissen gesucht, die gerne im Team mitarbeiten würden.

Bei dieser Gelegenheit danken wir der Stadt und dem Team des Jugendhauses, dass sie uns den Werkstattraum kostenlos überlassen.

Daniel Nufer

Perspektiven lebensphase3 (2015)

1. Verein

- Mitgliederwerbung
- Aufbau einer Email-Adresskartei
- Neue Mitarbeitende auf allen Ebenen gewinnen
- Möglichkeit des freiwilligen Engagements schaffen (projektbezogene Einsätze)

2. Aktivitäten

- Gesprächsrunden für Lebensfragen
- Lesezirkel
- Ausflüge für Kulturinteressierte, Nutzung kultureller Angebote für Senioren in der näheren Umgebung

3. Gesellschaft und Alter

- Lebensräume zum Älterwerden in den Gemeinden (Wohnen für die ältere Generation)
- Alterskonzept: Neufassung des Alterskonzepts, Unterstützung der Umsetzung für altersfreundliches Effretikon
- Verstärkung der Zusammenarbeit mit andern Organisationen, die im gleichen oder z.T. überlappenden Feld tätig sind (Pro Senectute, Spitex, Kirchen....)

Neu 2016

- **Musikensemble**
- **Senioren für Senioren:** Selbsthilfeidee besser umsetzen in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen
- Verstärkung der **intergenerationellen Zusammenarbeit** (Jugendhaus, Schule)

Neu 2017

- **Start der Drehscheibe**
- **Tanzanlässe mit Anleitung**
- **Personelle Konsolidierung**
- **Alters-Agenda für Illnau-Effretikon und Lindau**